

Kohlenstoffneutrale Technologien: Emissionsminderung in strategischen Sektoren fördern

ProEficiencia

Ausgangssituation

Die peruanische Regierung hat die strategische Rolle des Privatsektors für die Erreichung der Ziele für Klimaschutz und nachhaltige Entwicklung erkannt. Die geplanten Beiträge des Sektors zu den national festgelegten Klimaschutzbeiträgen (Nationally Determined Contributions - NDC) sind allerdings bisher nicht sehr ambitioniert.

Obwohl das Umweltministerium (MINAM) und das Produktionsministerium (PRODUCE) bereits Mechanismen wie Produktionsstandarts zur Förderung unternehmerischer Klimaschutzmaßnahmen eingeführt haben, legen branchenspezifische Programme bisher noch keinen gezielten Fokus auf koordinierte Investitionen in kohlenstoffneutrale Technologien und Praktiken.

Zudem fehlt es weiterhin an integrierten Finanzierungsmodellen, welche große Unternehmen sowie deren Zulieferer- und Partner-KMU (kleine und Kleinstunternehmen) gleichermaßen ein- und verbinden, was die Skalierung nachhaltiger Praktiken in den Wertschöpfungsketten zusätzlich erschwert.

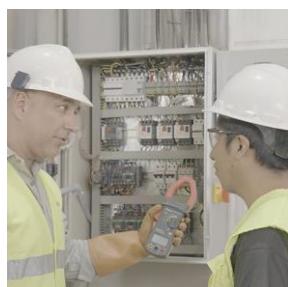
Ziel

Der integrierte Einsatz kohlenstoffneutraler Technologien und Praktiken in peruanischen Verarbeitungs- und Handelsunternehmen entlang ausgewählter Wertschöpfungsketten ist als Beitrag zu den nationalen Klimaschutzz Zielen gestärkt.

Projektbezeichnung	Einsatz kohlenstoffneutraler Technologien zur Skalierung von Minderungsmaßnahmen in strategischen Sektoren (ProEficiencia)
Land	Peru
Auftraggeber	Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ)
Politische Träger	Umweltministerium (Ministerio de Medio Ambiente, MINAM)
Laufzeit	2025 bis 2029

Vorgehensweise

Das Vorhaben berät das MINAM bei der Entwicklung und Aktualisierung von NDC-Maßnahmen zur Reduktion von CO₂-Emissionen im Unternehmenssektor, einschließlich der Förderung kohlenstoffneutraler Technologien (CCUS). Parallel dazu konzipiert und validiert das Projekt technische und finanzielle Geschäftsmodelle zur Einführung kohlenstoffneutraler Technologien und Praktiken in Pilotunternehmen und fördert regionale Netzwerke für den aktiven Erfahrungsaustausch zur Umsetzung nachhaltigen Lösungen.



Im Rahmen des Projekts wird der Einsatz von Technologien und Praktiken gefördert, die zur CO₂-Neutralität beitragen.



Ana Moreno
 ana.moreno@giz.de

Erwartete Auswirkungen

Voraussetzungen

- 02 neue oder aktualisierte Maßnahmen zur Umsetzung des CCUS-Ansatzes, wurden der peruanischen high-level Kommission für Klimawandel (CANCC) zur Umsetzung vorgelegt.
- 04 Mechanismen zur Koordination auf nationaler und regionaler Ebene wurden zur Förderung von CCUS in Wertschöpfungsketten eingeführt oder aktualisiert.
- 07 technische, rechtliche und finanzielle Instrumente wurden aktualisiert und geschlechtergerecht ausgerichtet.

Geschäftsmodelle

- 200 Produktions- und Handelsunternehmen beteiligen sich an der CO₂-Bilanz des Umweltministeriums (MINAM): Darunter 150 Unternehmen, die in 2024 nicht teilgenommen haben und 50 Unternehmen, die

im letzten Jahr teilgenommen haben und ihre Bewertung verbessert haben.

- 06 Geschäftsmodelle(3 mit Schwerpunkt auf Geschlechtergleichstellung und 1 mit Schwerpunkt auf Armutsbekämpfung) wurden initiiert
- 07 Übertragungen von innovativen Geschäftsmodellen.

Bewährte Praktiken

- 80% der TeilnehmerInnen der Lernnetzwerke (40% davon Frauen) bestätigen, dass die erhaltenen Informationen für sie nützlich waren.
- 60 Unternehmen (30% davon unter weiblichem Vorstand) beteiligen sich aktiv an Lernnetzwerken.
- 15 Beratungsleistungen im Bereich CO₂-Neutralität für Unternehmen wurden entwickelt.

Herausgeber

Deutsche Gesellschaft für Internationale Zusammenarbeit (GIZ) GmbH
 Sitz der Gesellschaft Bonn und Eschborn, Deutschland
 Einsatz kohlenstoffneutraler Technologien zur Skalierung von Minderungsmaßnahmen in strategischen Sektoren (ProEficiencia)
 Av. Los Incas 172, Estage 5, El Olivar
 San Isidro, Lima 15073 – Perú
 E giz-peru@giz.de
 I www.giz.de/peru

Bildnachweis

Bild 1 © GIZ/Thomas Imo/photothek.net
 Bilder 2 und 4 © GIZ/Brand Concept
 Bild 3 © GIZ/Miguel Zamalloa
 Bild 5 © GIZ/Andrés Montañez

Text

Ana Moreno

Die GIZ ist verantwortlich für den Inhalt dieser Publikation.

Im Auftrag des

Bundesministeriums für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ)

Stand

Mai 2025